

Sicherung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes ihrer Erzeugnisse nicht nur den ausreichenden Vorlauf in Forschung und Entwicklung sowie in der Konstruktion aufgenommen, sondern auch nach gründlichen Diskussionen in der Parteiorganisation die Aufgabe gestellt, einen ausreichenden Vorlauf in der Technologie zu schaffen. Es heißt dort: „Eine wissenschaftlich-technisch begründete Organisation der Arbeit, die Beherrschung des gesamten Fertigungsprozesses, die Einhaltung einer strengen Ordnung und Disziplin im Betrieb und die Durchsetzung der Direktive ‚Neue Technik — neue Normen‘ bilden eine Einheit und sichern höhere Leistungen des Betriebskollektivs und einen entsprechenden Gewinn.“

Auch die Parteileitung im VEB Schnellflechter Berlin orientiert ausgehend von den Beschlüssen des VII. Parteitagess jetzt viel stärker auf die Anwendung moderner Technologien. Diese Genossen geben sich nicht damit zufrieden, daß ein Haupterzeugnis auf der Leipziger Frühjahrsmesse in diesem Jahr eine Goldmedaille erhielt und daß der Plan 1967 allseitig erfüllt wird. Sie lassen sich vielmehr davon leiten, daß die Weltmarktfähigkeit ihrer Erzeugnisse auf die Dauer nur mit einer hochproduktiven Technologie gewährleistet werden kann. Eine solche richtige Orientierung sollte jetzt von allen Leitungen der Parteiorganisationen gegeben werden.

Gegenwärtig orientieren sich aber einige Leiter noch an ihrem eigenen subjektiven Maßstab und nicht an dem, was objektiv erforderlich ist. Sie begnügen sich mit irgendeinem Fortschritt. Im Interesse der allseitigen Erfüllung der Beschlüsse von Partei und Regierung gilt für alle Parteiorganisationen, eine *eindeutige Kampf position gegen jede Form der Selbstzufriedenheit und Mittelmäßigkeit zu beziehen*. Um richtige Schlußfolgerungen für die Führungstätigkeit abzuleiten, vor allem um die Kräfte und Mittel auf die Forschung, Entwicklung und Einführung fortgeschrittenster Technologien zu konzentrieren, dürfen wir den Entwicklungsstand nicht nach der erreichten Steigerungsrate beurteilen, sondern müssen von dem tatsächlichen wissenschaftlich-technischen Höchststand in der Welt ausgehen.

Keine Selbst-  
Zufriedenheit  
and  
Mittelmäßigkeit  
dulden

Die Analyse der Betriebe mit schlechter Planerfüllung in den ersten Monaten 1967 zeigt jedoch, daß insbesondere Schwierigkeiten bei der technologischen Beherrschung neuer Erzeugnisse auf treten, weil keine wissenschaftliche Vorbereitung und Versuchsarbeit geleistet wurde. So werden z. B. im VEB Berliner Bremsenwerk — ein Betrieb, der seit Jahren seine Verpflichtungen nicht erfüllt und deshalb besondere Anstrengungen zur Rationalisierung der Technologie unternehmen mußte — die qualifizierten Technologen mit untergeordneten operativen Fragen und der Anfertigung von Statistiken „beschäftigt“. Das Ergebnis dieser Arbeitsweise ist, daß insgesamt die Planung, Entwicklung und Einführung neuer produktiver Technologien in diesem wichtigen Betrieb gehemmt und keine ausreichenden Voraussetzungen für die Einführung einer modernen Produktionsorganisation geschaffen werden.

Eine solche Lage gibt es in einer ganzen Anzahl von Betrieben und besonders solchen Betrieben, die im entscheidenden Maße die Versorgung wichtiger Finalproduzenten und die Erfüllung von Exportverträgen beeinflussen.

Durchgeführte Untersuchungen zeigen andererseits, daß durch die Anwendung moderner Technologien die Verkürzung des Produktionsprozesses, Produktivitätssteigerungen, Kostensenkungen und Qualitätsverbesserungen erzielt und damit erhebliche Produktionsreserven erschlossen werden können.

Die Erfahrungen in den besten Betrieben lehren, daß die Produktion weltmarktfähiger, kostengünstiger und qualitätsbeständiger Erzeugnisse ohne Verbesserung der Produktionsorganisation und die Anwendung moderner Technologien nicht erreichbar ist.

Auf diesem Gebiet ist eine gründliche Veränderung der Arbeit erforderlich.

In diesem Prozeß erlangen die Ingenieurbüros für Rationalisierung eine große Bedeutung. Ihre Aufgabe ist es, die komplexe Rationalisierung in